



## Natur vom Puur im Rafzerfeld

Jahresbericht 2022

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Projektstand</b>	<b>3</b>
1.1	Vernetzungsprojekt	3
1.2	Landschaftsqualität	4
1.3	Abschluss der dritten Projektphase	4
<b>2</b>	<b>Beratung</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Erfolgskontrolle</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Begleitmassnahmen</b>	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Arbeitsaufwand und Finanzen</b>	<b>9</b>
6.1	Arbeitsaufwand	9
6.2	Finanzen	9
<b>7</b>	<b>Ausblick auf das Jahr 2023</b>	<b>10</b>
<b>8</b>	<b>Anhang</b>	<b>10</b>



# 1 Projektstand

## 1.1 Vernetzungsprojekt

### Entwicklung des Vernetzungsprojekts

Das Vernetzungsprojekt ging 2022 in das achte Jahr der dritten Vernetzungsphase. Im Berichtsjahr waren 130 Hektaren Biodiversitätsförderflächen (BFF) angemeldet (Abb. 1). Auch nach 20 Jahren Vernetzungsprojekt werden noch Flächen für die Vernetzung angemeldet. Gegenüber dem Vorjahr waren es 6,1 Hektaren.

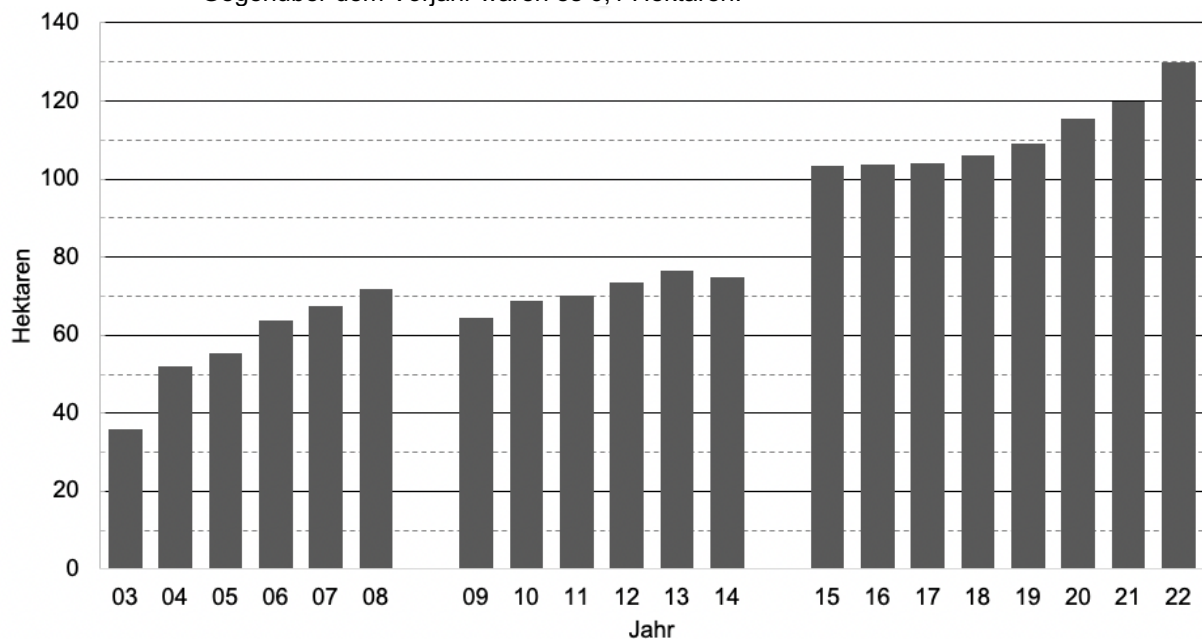
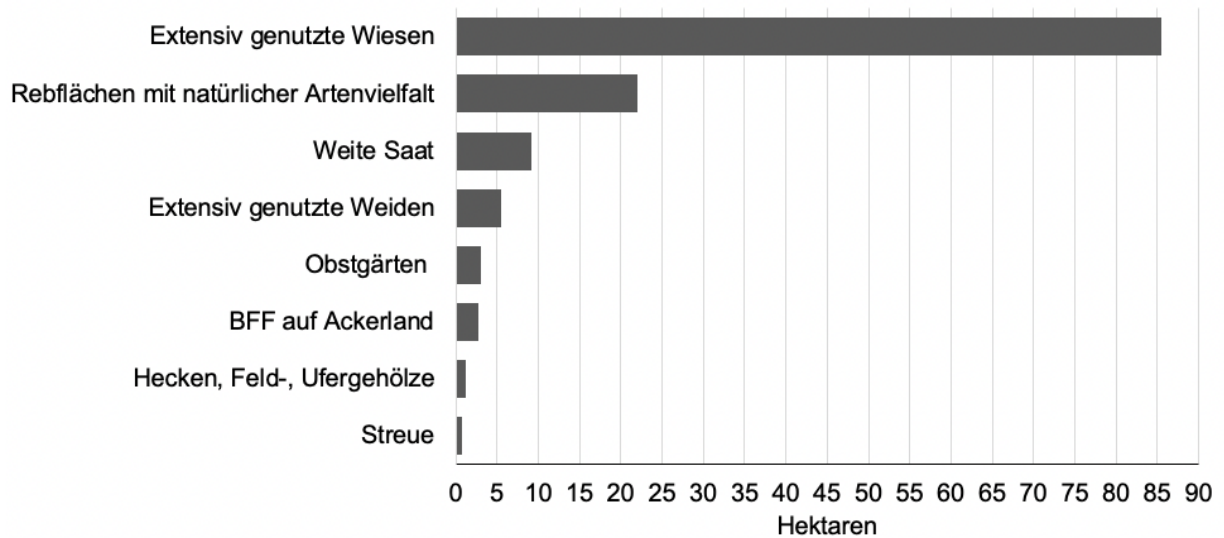


Abbildung 1: Im Vernetzungsprojekt angemeldete Biodiversitätsförderflächen von 2003–2022 in den drei Vernetzungsphasen.

### Vernetzungsflächen je Typ

«Extensiv genutzte Wiesen» machen mit 85,2 Hektaren mit Abstand den grössten Teil der für die Vernetzung angemeldeten Flächen aus, gefolgt von «Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt» mit gut 22 Hektaren, «Weite Saat» mit 9,2 Hektaren und «Extensiv genutzte Weiden» mit 5,4 Hektaren (Abb. 2).



**Abbildung 2:** Im Vernetzungsprojekt 2022 angemeldete Biodiversitätsförderflächen pro Typ in Hektaren.

#### **Veränderung der angemeldeten Flächen gegenüber dem Vorjahr**

Neu dazu kamen 6,2 Hektaren «Getreide in weiter Reihe», 2,5 Hektaren «Extensiv genutzte Wiese» und 2,1 Hektaren «Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt». Da rund eine Hektare BFF auf Ackerland (Bunt- und Rotationsbrachen) aus der Vernetzung wegfielen, resultierte gegenüber dem Vorjahr ein Plus von insgesamt 10,3 Hektaren.

#### **Beteiligung**

Von den 72 Betrieben mit Land im Rafzerfeld beteiligen sich 52 mit einer oder mehreren Biodiversitätsförderflächen am Vernetzungsprojekt. Dies entspricht einem Anteil von 72 Prozent aller Landwirt:innen. Für die Vernetzung angemeldet wurden zwischen 1 und 989 Aren. 17 Betriebe meldeten weniger als eine Hektare an, 22 Betriebe meldeten ein bis drei Hektaren an und die restlichen mehr als drei Hektaren.

## 1.2 Landschaftsqualität

Die Beteiligung am Landschaftsqualitätsprojekt (LQP) blieb im selben Rahmen. Weiterhin wurden vier Massnahmen von besonders vielen Betrieben angemeldet:

- ZH46 Hofbereich 26 Betriebe
- ZH10 Vielfältiger Futterbau 23 Betriebe
- ZH03 Vielfältige Fruchtfolge 21 Betriebe
- ZH36c Pflege Hochstamm-Obstbaum 16 Betriebe

## 1.3 Abschluss der dritten Projektphase

Am 31. März fand die Schlussbesprechung der dritten Projektphase (2015–2022) statt. Teilgenommen haben die vier Gemeindestellenleiter Landwirtschaft, der Projektleiter sowie Rea Keller und Sylvia Urbscheit von der Fachstelle Naturschutz. Die Aktennotiz der Besprechung gilt erfreulicherweise als Schlussbericht.

Damit ein Vernetzungsprojekt weitergeführt werden kann, muss der Anteil Biodiversitätsförderflächen an der Landwirtschaftliche Nutzfläche 12 Prozent erreichen und der Anteil der ökologisch wertvollen BFF (QII und BFF auf Ackerland) muss mindestens 6 Prozent betragen. Die Werte müssen in der Tal- und der Hügelzone erreicht werden. Alle Zielwerte wurden 2021 im Rafzerfeld und in den beiden Zonen erreicht:

	Anteil Biodiversitätsförderflächen %		Anteil ökologisch wertvolle Flächen	
	Ziel	Stand 2021	Ziel	Stand 2021
Talzone	12%	13,8%	6%	7,9%
Hügelzone	12%	18,9%	6%	7,8%
Rafzerfeld	12%	14,0%	6%	7,9%

Zudem wurden die stetigen Zunahmen der BFF, der Vernetzungsflächen und der QII-Flächen sowie die Umsetzung von Artförderungsprojekten vom Kanton positiv gewertet. Das Vernetzungsprojekt kann somit bis 2025 weitergeführt werden.

Bei Bunt- und Rotationsbrachen braucht es jedoch Anpassungen bei den Massnahmen. In der nächsten Projektphase soll bei den Beratungen die Möglichkeit im Rahmen des Vernetzungsprojekts auch frühere Schnitzeitpunkte festzulegen, vermehrt angesprochen werden.

## 2 Beratung

### Beratungen

Beraten wurden N. Oberli bei der Aufwertung von diversen Rebparzellen, W. Siegrist bei der Umwandlung einer Bunt- in eine Rotationsbrache und D. Rutschmann bei der Anlage von Blumenwiesen.

Zudem haben der Projektleiter und Viktor Strässler, dem Gemeindestellenleiter Landwirtschaft von Wasterkingen und Hüntwangen, zahlreiche Wiesen auf ihre potenzielle Eignung für einen Schnitt vor dem 15. Juni angeschaut.

### Flurbegehung

In Zusammenarbeit mit dem Strickhof und dem Natur- und Vogelschutz Rafzerfeld informierten wir die Landwirt:innen über die verschiedenen BFF auf Ackerland (Abb. 3). An der sehr gut besuchten Flurbegehung auf dem Waldhof erläuterten Barbara Staeheli und Simon Küng die Auflagen und die agronomischen Aspekte und Fabian Rüeiger vom Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld stellte die Bedürfnisse der Feldlerche ins Zentrum.





**Abbildung 3:** Zur Flurbegehung zu den BFF auf Ackerland kamen mehr als 40 Landwirt:innen.

#### Information zur Projektphase 2023–25

Mit einem Schreiben wurden im Januar 2023 alle Landwirt:innen im Rafzerfeld über die Neuerungen beim Vernetzungsprojekt in der Projektphase 2023–25 informiert. Besonders hervorgehoben wurden die verschiedenen Möglichkeiten, Wiesen vor dem 15. Juni zu mähen, die finanzielle Unterstützung bei der Schnittgutübertragung durch den Kanton sowie die Einführung der Massnahme «Getreide in weiter Reihe», welche die regionale BFF «Weite Saat» ablöst. Neu sind die beiden kantonalen Fördergebiete «Feldhase» und «Felderche» massgebend dafür, ob Flächen beitragsberechtig sind.

## 3 Überarbeitung Vernetzungsprojekt

Im Hinblick auf die kommende Projektphase wurde das Vernetzungsprojekt überarbeitet. Dabei wurden die Vorgaben vom Kanton umgesetzt (siehe Abschnitt 1.3), die Massnahmen anwenderfreundlicher formuliert und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Überarbeitung umfasste die folgenden Aspekte:

- Die Massnahmen für Bunt- und Rotationsbrachen wurden gemäss Rückmeldung bei der Schlussbesprechung mit Auflagen zum Abstand von Wald- oder Wegrändern ergänzt.
- Für den neuen BFF-Typ «Getreide in weiter Reihe» wurden die Massnahmen gemäss Merkblatt des Kantons übernommen.
- Die drei Massnahmen für Naturschutzgebiete wurden zu einer Einzigen zusammengefasst.
- Die Formulierung aller Auflagen wurde an den Massnahmenkatalog des Kantons angepasst.
- Im Soll-Zustandsplan wurden kleinere Änderungen vorgenommen, zum Beispiel bei falsch digitalisierten Rebbergen. Das Fördergebiet «Felderche» wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Dobler von der WKW an die zukünftigen Abbaugelände der Kiesgruben angepasst.
- Bisher wurden im Agriportal die Auflagen als Code gemäss Vernetzungsmassnahmen eingegeben. Der Code setzte sich aus einer Zahl für das Fördergebiet und einem Code für die Massnahme zusammen. Auf Wunsch der Fachstelle Naturschutz wurden diese Codes für alle bisher angemeldeten BFF an den Massnahmenkatalog des Kantons angepasst. Für die Landwirt:innen hat dies den Vorteil, dass in Zukunft auch im GIS für jede Fläche die ausformulierte Auflage angezeigt wird.

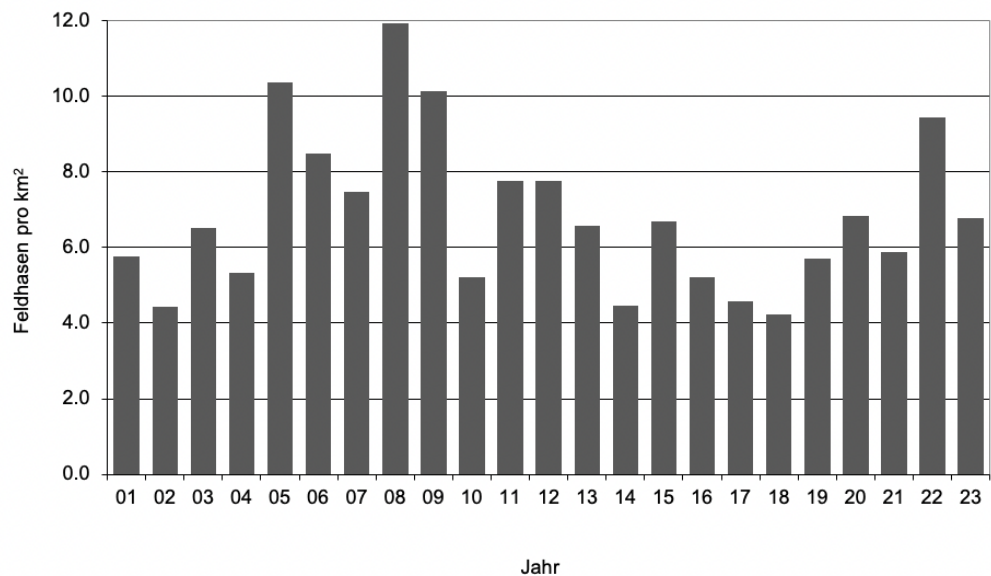
## 4 Öffentlichkeitsarbeit

### Mitgliederversammlung

Die 26. Mitgliederversammlung fand im kleinen Rahmen am 16. Juni im Sternensaal in Wil statt. Anschliessend an den statutarischen Teil stellte Stefan Birrer von der Hintermann & Weber AG einen Versuch zu frühen Nutzungen (Mahd und Beweidung, vor dem 15. Juni vor) und deren Potenzial für die Biodiversität vor, der vom Bund und sechs Kantonen getragen wird.

## 5 Erfolgskontrolle

Im Rafzerfeld werden seit 2001 Hasen gezählt. Dank dem Einsatz von A. Siegfried konnte die Bestandserfassung auch 2023 durchgeführt werden. Im Frühjahr 2023 wurden 39 Feldhasen gezählt, dies entspricht einer Dichte von 6,8 Hasen pro Quadratkilometer (Abb. 4).



**Abbildung 4:** Entwicklung des Feldhasenbestands im Rafzerfeld 2001 bis 2023. Anzahl Feldhasen pro Quadratkilometer Feldfläche; 2023 wurden total 39 Feldhasen gezählt.

## 6 Begleitmassnahmen

### Förderung der regionalen BFF «Weite Saat»

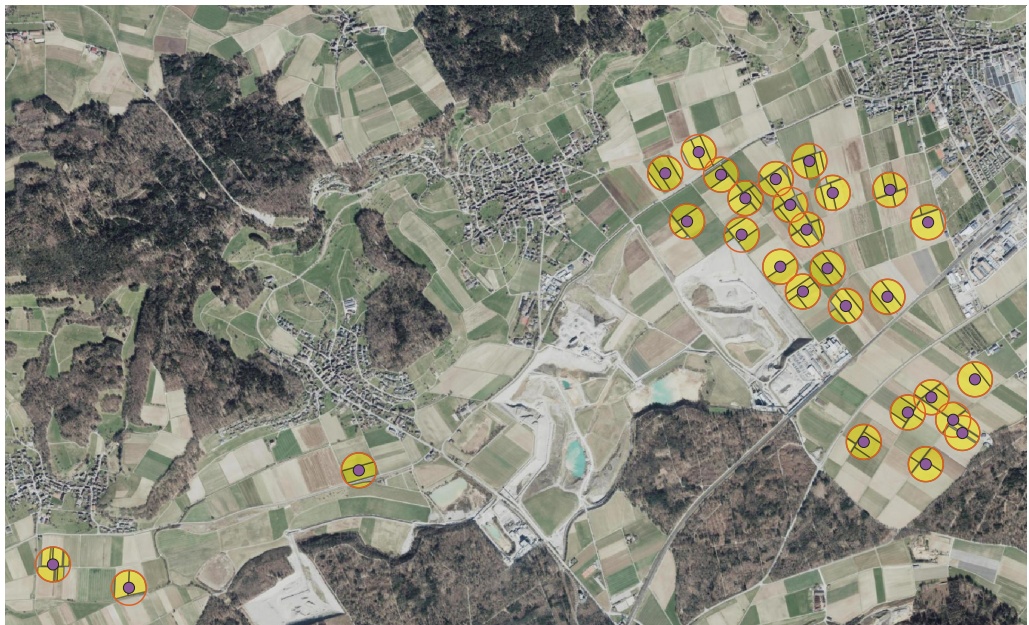
Die «Weite Saat» konnte im Rafzerfeld als regionsspezifischer BFF-Typ angemeldet werden. Voraussetzung für entsprechende Verträge ist, dass eine Fläche in den Fördergebieten Feldlerche oder Feldhase liegt. Im Jahr 2022 wurden knapp 10 Hektaren gesät.

### Zusammenarbeit Kleinsäugerprojekt

Im Rahmen des Kleinsäugerprojekts wurde eine Hecke angepflanzt und mit Ast- und Steinhäufen aufgewertet. Zudem sollten die Aufwertungen der Rebberge von N. Oberli über das Kleinsäugerprojekt abgewickelt werden. Die Umsetzung hat sich aber verzögert.

### Feldlerchenförderung

In den Kantonen Aargau, Bern und Zürich läuft ein Feldlerchenförderprojekt mit einem ergebnisbasierten Ansatz. Ziel ist es, die gegenwärtigen Feldlerchenbestände in ausgewählten Vorzugsgebieten zu erhalten und den Bruterfolg zu fördern. Das Programm soll Landwirt:innen motivieren, ihre Spielräume bei der normalen Bewirtschaftung besser zu nutzen, um felderchenfreundliche Strukturen zu belassen und neu zu schaffen. Für jeden Nistplatz erhalten die Landwirt:innen eine Prämie, vorausgesetzt dass sie sich angemeldet haben. Neben dem Rafzerfeld sind noch Andelfingen und Stammheim Projektgebiete im Kanton Zürich. Im Fördergebiet Feldlerche wurden 28 Reviere gezählt (Abb. 5). Diese überschneiden sich mit den Parzellen von 32 verschiedenen Landwirt:innen. Da sich nur zehn von ihnen fürs Projekt angemeldet hatten, wurden schlussendlich 3'437 Franken an die angemeldeten Betriebe ausbezahlt.



**Abbildung 5:** Kartierung der Feldlerchen im Rahmen des kantonalen Projekts zur Förderung der Feldlerche. 2022 wurden total 28 Feldlerchen-Revier gezählt. Quelle: FNS.

### Förderung der Schwarzblauen Sandbiene mit Ackersenf

Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz wurden 2022 auf vier Förderflächen insgesamt 78 Aren mit Nahrungspflanzen zugunsten der Schwarzblauen Sandbiene (*Andrena agillissima*) angesät.

### Bienenprojekt Tierhilfestiftung

Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz werden jeweils nur relativ wenige Förderflächen angelegt. Damit zur Flugzeit der Sandbiene ein noch grösseres Blütenangebot zur Verfügung steht, ist der richtige Saatzeitpunkt entscheidend. Da sich die Vegetation in den letzten Jahren jedoch nicht wie erhofft entwickelt hat, konnten die Förderflächen bisher kein gutes Blütenangebot zur Flugzeit gewährleisten. Indem auch in Privatgärten kleine Flächen mit Ackersenf und anderen Nahrungspflanzen angesät werden, wird eine zeitliche Staffelung des Blütenangebotes angestrebt. Ende März haben wir die Mitglieder des Vereins angeschrieben, worauf sich sechs Mitglieder gemeldet haben, die neun zusätzliche Flächen angelegt haben. Beatrice Peter hat die Flächen kontrolliert und die Schwarzblaue Sandbiene tatsächlich in zwei Gärten in Rafz gefunden und Fabian Rüeger entdeckte sie in einer Förderfläche in Wil. Dies ist nach einigen Jahren mit Rückschlägen wieder ein grosser Erfolg für das Projekt!



## 7 Arbeitsaufwand und Finanzen

### 7.1 Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand der Projektleitung betrug 247,5 Stunden.

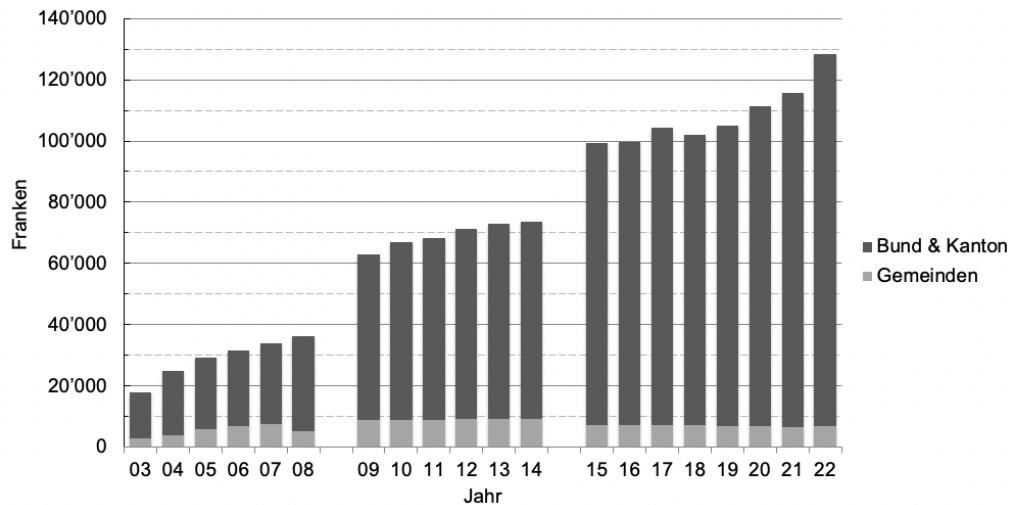
Aufgaben	Aufwand in Stunden
Beratung	46
Flächenkontrolle	11
Anmeldung Verträge beim Kanton	16
Öffentlichkeitsarbeit	19
Begehungen, Begleitmassnahmen	22
Umsetzung Landschaftsqualitätsprojekt	4
Administration	11
Sitzung Vorstand inkl. Vorbereitung	5
Abschluss 3. Projektphase	13
Überarbeitung Vernetzungsprojekt	71
Bienenprojekt Tierhilfestiftung	17,5
Bienenprojekt Tierhilfestiftung Beitrag NVP	12
<b>Total</b>	<b>247,5</b>

### 7.2 Finanzen

Den Ausgaben von Fr. 14'130 standen Einnahmen von Fr. 36'419 gegenüber, so dass 2022 das Vereinsvermögen um Fr. 22'289 auf Fr. 84'1819 zugenommen hat. Der zeitweilige Einnahmenüberschuss erklärt sich dadurch, dass die Rechnung der Projektleitung über 24'280.50 nicht 2022 verbucht werden konnte. Die detaillierten Zahlen können der Erfolgsrechnung und der Bilanz im Anhang entnommen werden.

#### Vernetzungsbeiträge

Dank dem Vernetzungsprojekt wurden 2022 Vernetzungsbeiträge in der Höhe von Fr. 128'270.- an die Landwirt:innen ausbezahlt (Abb. 6).



**Abbildung 6:** Vernetzungsbeiträge 2003–2022, aufgeteilt nach Beiträgen von Bund und Kanton (dunkel) sowie der Gemeinden (hell). Die Beiträge für die Vernetzung wurden 2009 erhöht.

Der Betrag wurde zu je 5% von den Gemeinden und vom Kanton übernommen, der Bund bezahlte 90% der Vernetzungsbeiträge.

#### Landschaftsqualitätsbeiträge

Insgesamt wurden 2022 im Rafzerfeld Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) von über 190'000.- an die Landwirt:innen ausbezahlt. Am meisten wurden für die Vielfältige Fruchtfolge, den Vielfältigen Futterbau, den Hofbereich und die Blühenden Hauptkulturen ausbezahlt. Die Beiträge für diese vier Massnahmen machten 80% aller LQB im Rafzerfeld aus.

#### Sponsoren

Das besonders artenreiche Saatgut im Wert von 1'229.75 wurde freundlicherweise erneut von der Tierhilfe-Stiftung von Herbert und Dora Ruppanner finanziert.

## 8 Ausblick auf das Jahr 2023

Für das Jahr 2023 sind folgende Aktivitäten und Anlässe geplant:

- 2. und 9. März Erfolgskontrolle Feldhase
- 20. April Mitgliederversammlung mit Vortrag von Philipp Heller zum Thema Wildbienen.
- 22. Mai Flurbegehung zum Thema «BFF auf Ackerland» mit dem Strickhof
- 9. Juli Exkursion «Stadtberg Eglisau»
- 1. bis 3. September; Info-Stand von Natur vom Puur am Dorffest in Hüntwangen
- Beratung der Landwirte: BFF auf Ackerland, Frühschnitt, Weiterführung Vernetzungsprojekt
- Fortsetzung Artförderungsprojekt für die Schwarzblaue Sandbiene mit der Bevölkerung
- Kooperation mit dem Projekt «Landschaftsaufwertung für kleine Säuger»

## 9 Anhang

### Erfolgsrechnung 2022

### Bilanz 2022

## Natur vom Puur Erfolgsrechnung 2022

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022	Einnahmen	Ausgaben	Budget 22
Projektleitung		10'000.00	26'434.00
Exkursion		0.00	300.00
Saatgut		805.40	5'000.00
Vorstand		1'065.00	2'000.00
Mitgliederversammlung		313.00	300.00
Spesen PC-Konto		90.00	160.00
Büromaterial und Porto		270.30	500.00
Hompage		662.00	500.00
Diverse Auslagen		0.00	12'869.00
Wieselprojekt		500.00	500.00
<b>Total</b>		<b>13'705.70</b>	<b>48'563.00</b>
Gemeindebeiträge für Umsetzung	15'000.00		15'000.00
Tierhilfestiftung Ruppanner	1229.75		5'000.00
Verrechnungssteuer Rückerstattung	0.00		0.00
Mitgliederbeiträge	10'190.00		10'400.00
Spende Ruppanner	10'000.00		9'717.00
<b>Total</b>	<b>36'419.75</b>		<b>40'117.00</b>
<b>Vermögenszunahme</b>		<b>22'714.05</b>	<b>-8'446.00</b>



## Natur vom Puur Rafzerfeld Bilanz 2022

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

PC-Konto	per 31.12.2021	62'104.54
----------	----------------	-----------

### Vermögensausweis 2022

PC-Konto	per 31.12.2022	84'818.59
----------	----------------	-----------

	<b>Vermögenszunahme</b>	<b>22'714.05</b>
--	-------------------------	------------------